

HERBOFLEX FINISH SEIDENMATT




Das seidenmatte Systemfinish mit hoher Witterungsbeständigkeit.

Seidenmatte, systemgerechte Fassadenfarbe zur langfristigen Rissanierung

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Herboflex Finish Seidenmatt ist eine rissüberbrückende, seidenmatte Fassadenschlussbeschichtung. Die Beschichtung bietet zuverlässigen Schutz gegen Witterungs- und Umwelteinflüsse. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	rissüberbrückende Dispersionsfassadenfarbe			
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen			
Abtönen:	mit Herbol Color* bis max. 20 % ohne Beeinträchtigung der Elastizität und des seidenmatten Oberflächeneffekts oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)			
Glanzgrad:	seidenmatt			
Oberfläche:	glatt			
Dichte:	ca. 1,41 kg/l			
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062:	Glanz (Reflektometerwert)	G ₂ mittel		
	Schichtdicke	E ₃		
	Korngröße	S ₁ fein	< 100 µm	
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₂ mittel	s _d = 1,13 m; µ-H ₂ O = 4000-10000	
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	ω < 0,04 kg/(m ² • h ^{0,5})	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Eisenoxidpigmente, organische Pigmente, Calciumcarbonat, Glimmer, Wasser, Glykole, Additive, Zinkpyrithion, Konservierungsmittel			
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC.			
Produkt-Code	M-DF 02			
Farben und Lacke:				
Verdünnungsmittel:	Wasser			

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Packungsgrößen:	5 l und 12,5 l
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Herbol Herboflex Finish Seidenmatt ist geeignet für die Überarbeitung feiner oberflächlicher Putzrisse, nicht vom Putzträger ausgehend (haarfeine netzartige Schwundrisse). Bei anderen Rissarten wird Herboflex Finish Seidenmatt als Schlussbeschichtung in Kombination mit dem Herbol-Herboflex-System* verwendet. Die entsprechenden Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den Technischen Merkblättern Herbol Herboflex Gum* und Herbol Herboflex Armierungsbasis*.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.

Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten. Herboflex Finish Seidenmatt nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex Finish Seidenmatt nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen $CS\ I < 1,5\ N/mm^2$ (P I) bzw. mineralischen Leichtputzen einsetzen. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	überarbeitbar und regenfest nach ca. 6-12 Stunden
Verbrauch:	Mindestauftragsmengen: ca. 200 ml/m ² pro Beschichtung (auf glatten Untergründen); ca. 400 ml/m ² pro Beschichtung (auf rauen Untergründen)
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26:	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:** Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

**Allgemeine Untergrundvor-
bereitungen** Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

**Kalkzement- u. Zement-
mörtelputze CS II, CS III
u. CS IV (P II u. P III):** Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehrenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB**. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

**Faserzementplatten
(asbestfrei):** Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol Multigrund SB*. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB**. **Hinweis:** Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

**Ziegelsichtmauerwerk
(nur frostbeständige
Vormauersteine):** Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB**. **Hinweis:** Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Herbol Multigrund SB* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

**Matte Dispersionsfarben-
beschichtungen, Silicon-
harzfarbenbeschichtungen
und Kunstharzputze:** Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen. Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB**.

Besondere Hinweise:

Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Herbol Imprägniergrund Tiefgrund SB* bearbeitet werden.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Herboflex Finish Seidenmatt*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol Tiefgrund Aqua* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol Multigrund Aqua* grundiert werden.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Herboflex Finish Seidenmatt
Fassadenfarben/Flex-Fassadensystem
FBH 02563

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.